

„Es gilt das gesprochene Wort“

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Kreistages, sehr geehrter Herr Landrat, liebe Mitarbeitenden der Verwaltung, Vertreter der Presse und interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer !

Global gesehen war 2024 wieder kein gutes Jahr! Noch immer herrscht Krieg in der Ukraine, hinzugekommen ist - nach dem Terrorangriff der Hamas - der schwere Konflikt im Nahen Osten und nun auch noch Syrien. Teile der deutschen Wirtschaft haben mit großen Problemen zu kämpfen, Berichte über Insolvenzen sind nahezu wöchentlich in den Schlagzeilen, Kosten steigen allenthalben. Das Leben der Bürgerinnen und Bürger im Kreis wird teurer - die Zukunft unsicherer. Und natürlich nicht zu vergessen der - wie man inzwischen weiß - mutwillige Bruch der Ampelkoalition....

Trotz allem - wir werden hier und heute den Haushalt 2025 für den Kreis Steinfurt beraten und beschließen - der Letzte in dieser Wahlperiode!

Und dieses Jahr ist die Situation schlimmer denn je -

sowohl die Kreisumlage steigt beträchtlich - noch aktuell um fast 32,3 Mill. € - wie auch die Jugendamtsumlage - um 8 Mill. € !

Der Schuldenstand hat sich in den letzten Jahren vervierfacht, liegt aktuell bei 83,1 Mill. € und soll bis Ende 2025 auf fast 118 Mill. € steigen!

Herr Landrat, nicht wirklich eine Erfolgsbilanz!

Man muss kein Hellseher sein: Wir können darauf warten, dass demnächst die Bürgerinnen und Bürger wieder zur Kasse gebeten werden!

Sie Herr Landrat fabulieren in Ihrer Haushaltseinbringung von der Zukunftsfähigkeit des Kreises, formulieren sogar sogenannte finanzwirtschaftliche, strategische Ziele zum Erhalt der Leistungsfähigkeit des Kreises.....das würden die Kommunen sicherlich auch gerne tun!

Nur leider sieht ein Konzept für die Zukunftsfähigkeit doch etwas anders aus - Zukunftsfähigkeit geht nur mit den Kommunen und allen im Kreis lebenden Bürgerinnen und Bürgern.

Zukunftsfähigkeit bedeutet **Entlastung** der Kommunen soweit als möglich, Zukunftsfähigkeit heißt soziale Angebote und Strukturen im Kreis erhalten und ausbauen!

Zukunftsfähigkeit - dafür stehen wir als SPD-Kreistagsfraktion und unsere Anträge zum kommenden Haushalt sprechen genau diese Sprache!

Wir fordern -

endlich eigenständige und aktive Anstrengungen des Kreises zur Konsolidierung des Kreishaushaltes,

kein selbstgerechtes „wir machen sowieso alles richtig“

kein achselzuckendes. „wir können es (Verschlechterungen) eh nicht ändern“, sondern eine selbstkritische Reflexion des eigenen Tuns.

Dr. Sommer wo bleiben da Ihre Ideen und Vorschläge?

Bisher konnten wir eine solche Haltung, ein solches Handeln bei Ihnen nicht feststellen.

Sie, Herr Landrat, machen sich sozusagen „einen schlanken Fuß“!

Die - auf unser berechtigtes Verlangen vorgelegte sogenannte Konsolidierungsliste ist weitestgehend eine Auflistung freiwilliger Leistungen, zusammengestellt von den Ämtern und Ihre kolportierte Aussage dazu - „dann soll die Politik mal entscheiden!“

Verantwortungsübernahme sieht anders aus Herr Landrat!

Keine eigenen Bemühungen Ihrerseits erkennbar!

Und wie wir bedauerlicherweise feststellen mussten, nicht einmal eine adäquate Prüfung der Vorschläge auf **Richtigkeit** und **Durchführbarkeit** ist erfolgt - als organisationsverantwortlicher Kopf der Verwaltung ein Armutszeugnis, respektlos

- ja fast schon ein Affront gegenüber der Kreispolitik!

Ihre Haltung - leider aber auch die einiger anderer Fraktionen des Kreistages - zu den sozialen Themenstellungen ist für uns als SPD äußerst bedenklich.

Die Abwicklung der Wertarbeit, das Infrage stellen des Kommunalen Integrationszentrum bis hin zum Umgang mit Anträgen wie die zur Palliativversorgung und zum Frauenhaus sprechen eine eigene Sprache (Nun hätte ich gerne die ein oder andere Ihrer Aussagen zitiert - leider äußern Sie sich dazu jedoch nur hinter verschlossenen Türen).

Dafür bauen Sie lieber einen fast 400.000 Tsd. € teuren überdachten Fahrradparkplatz - für Wenige

Natürlich aus Steuermitteln mit einem Kreisanteil von 135 Tsd.€,

Für die Durchsetzung einer solchen Haltung sind wir als SPD-Kreistagsfraktion nicht zu haben!

Und darum komme ich jetzt zu unseren Anträgen für den Haushalt 2025:

Unser Ziel ist eine pauschale Minderausgabe in Höhe von 4 Millionen €!  
Eine solche Vorgehensweise halten sie für nicht seriös - entspricht jedoch nach § 79 Abs. 3 der Gemeindeordnung NRW dem geltendem Recht!  
Betrachtet man dann noch die Rechnungsergebnisse der letzten Jahre ist eine solche Maßnahme aus unserer Sicht absolut vertretbar.  
Auch für 2024 zeichnet sich ein Minderaufwand von 1,5 Mill.€ ab.

Darüber hinaus beschreiten wir damit neue Wege und wir geben Ihnen die Möglichkeit ihrer Verantwortung als Landrat nachzukommen! Und gleichzeitig sagen wir, sollte dieses Ziel trotz aller Bemühungen nicht zu erreichen sein - ja dafür haben wir eine gut gefüllte Ausgleichsrücklage!

Kommen wir zur nötigen Konsolidierung des Kreishaushaltes - ich hoffe, darin sind wir uns alle einig!

Wir als SPD - Kreistagsfraktion haben uns intensivst mit den zur Konsolidierung vorgeschlagenen Handlungsoptionen auseinandergesetzt, als ehrenamtliche Mandatsträger viel Zeit und Engagement investiert. Dabei sind wir von durchdachten und praktikablen Vorschlägen seitens der Verwaltung ausgegangen. Naiv?

Wie ich schon oben erwähnt habe - ein weitestgehender Trugschluss, wie wir den Beratungen in der Fachausschüsse leider erfahren mussten. Trotzdem haben wir mehr als 30 Punkte benannt, die wir umgesetzt sehen möchten. Dies wäre ein nicht unerhebliches Einsparvolumen und vielleicht ein erster Schritt hin zu ernsthaften Konsolidierungsbemühungen.

Und alles ohne die soziale Infrastruktur weiter zu gefährden!

Im Gegenteil - unser Antrag zum Mobiticket bedeutet gerade eine Entlastung derjenigen, für die die Preissteigerung beim Deutschlandticket problematisch ist. Für diese Menschen fordern wir eine anteilige Entlastung durch den Kreis

und eben nicht die einfache Weitergabe an die betroffenen Nutzer, wie seitens der Verwaltung vorgeschlagen wird! Uninspiriert und sozial kalt!

Auch den weiteren vorliegenden Anträgen einer finanziellen Beteiligung des Kreises zur Sicherung sozialer Strukturen werden wir mit geringen Änderungen unsererseits zustimmen.

So geht Zukunftsfähigkeit!

Wir als SPD sind hier verlässlich, sind eben der festen Überzeugung, dass die hier geleistete Arbeit wesentlich eine gute Versorgung und ein gutes Leben der Bürgerinnen und Bürger im Kreis sicherstellen hilft. Beispielhaft möchte ich nur die Arbeit der Hospizvereine, der Hospizhäuser und des Palliativnetzwerks nennen, ein Themenfeld mit dem sich wohl jeder Mensch in unserem Kreis irgendwann beschäftigen wird.

Zukunft der Rettungsdienstversorgung, auch ein Thema mit großer Bedeutung für die Menschen im Kreis Steinfurt!

An dieser Stelle meinen besonderen Dank an die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der verschiedenen Dienste -DANKE!

Weitestgehend gut aufgestellt heißt es, aber mit Schwächen!

Ein Hilfsfrist-Ereichungsgrad (12 Minuten) von weniger als 70% in den Kommunen Recke, Lienen und Wettringen ist für uns nicht akzeptabel! Hier möge die Verwaltung kurzfristige Maßnahmen ergreifen - vielleicht auch zunächst nur als Provisorien - die eine deutliche Erhöhung der Quote über 70% mit sich bringt.

Ich fasse zusammen - Sie, Herr Landrat müssen endlich Ihrer Verantwortung zur Konsolidierung des Kreishaushaltes nachkommen! Dabei würden wir Sie gerne unterstützen!

Wir als SPD-Kreistagsfraktion sagen aber auch, dass wir uns weiterhin für den Erhalt und den Ausbau der sozialen Infrastruktur im Kreis einsetzen werden - für eine gesicherte lebenswerte Zukunft aller Menschen im Kreis Steinfurt!

Im Wissen darum, dass für unsere oben beschriebene Haltung, unsere Anträge zum Haushalt wohl keine Mehrheit erreichbar sein wird, werden wir diesen Haushalt folgerichtig ablehnen!

Zuletzt geht unser Dank an die Kolleginnen und Kollegen im Kreistag für die gute, ehrliche Zusammenarbeit. Einige gemeinsame Anträge machen dies deutlich!

Natürlich geht der Dank auch an die Verwaltung, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dank an Herr Termathe und sein Team für die Erstellung des HH-Entwurfs und seiner fortlaufenden Überarbeitung.

Schließen möchte ich diesmal mit einem prägenden, zum Nachdenken anregenden Satz eines Fraktionsmitgliedes während unser diesjährigen Haushaltsklausur, eine treffende Beschreibung der augenblicklichen Situation:

Es war: „Ein Sommer voller Kälte“

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit, Ihnen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2025!

